Vorblatt zum Frühwarndokument

Vorhaben:	Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) 2020/2220 hinsichtlich spezifischer Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zur Bereitstellung zusätzlicher Unterstützung für von Naturkatastrophen betroffene Mitgliedstaaten
KOM-Nr.:	COM(2024) 495 final
BR-Drucksache:	(157/24)
Federführendes Ressort/Aktenzeichen:	MLLEV
Zielsetzung:	Um den von Naturkatastrophen betroffenen Mitgliedstaaten zusätzliche Unterstützung und mehr Flexibilität einzuräumen, schlägt die Kommission eine neue Maßnahme und mehr Flexibilität in Bezug auf den Schwellenwert für das Regressionsverbot vor, um die Haushaltsmittel für Investitionen in die Wiederherstellung von landwirtschaftlichem Potenzial aufzustocken und die neue Maßnahme zu finanzieren.
Wesentlicher Inhalt:	<p>Die jüngsten Naturkatastrophen in Mittel- und Osteuropa sowie in Südeuropa haben verheerende Auswirkungen auf die Menschen, die in diesen Regionen leben und arbeiten. Große Teile des land- und forstwirtschaftlichen Produktionspotenzials wurden zerstört, was zu enormen Einkommensverlusten geführt hat. Um die Anfälligkeit des europäischen Lebensmittelsystems und der ländlichen Gemeinschaften infolge dieser Katastrophen rasch zu beheben, muss Europa – zusätzlich zu den Mitteln aus anderen europäischen Fonds – schnellstmöglich wirksame Unterstützung über die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums bereitstellen können.</p> <p>Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) bietet bereits Unterstützung für Investitionen in die Wiederherstellung von land- und forstwirtschaftlichem Potenzial sowie Einkommensstützung. Diese Unterstützungsmaßnahmen könnten jedoch</p>

	angesichts der Bedürfnisse der Land- und Forstwirte in den von Naturkatastrophen betroffenen Ländern unterfinanziert sein.
Vorläufige Einschätzung zur Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips (bei Bedenken: kurze Begründung):	Keine Bedenken
Besonderes schleswig-holsteinisches Interesse?:	Die Erweiterung des finanziellen Rahmens für die Unterstützungsmaßnahmen sind zu begrüßen, aktuelle sind im laufenden Kalenderjahr keine Naturkatastrophen in SH aufgetreten, die (mit-) zu finanzieren wären (Frost- oder Überschwemmungsschäden, ...).
Zeitplan für die Behandlung: a) Bundesrat b) Rat: c) ggf. Fachministerkonferenzen, etc.	a) 22.11.2024